

# Lieder, Texte und viel Mundart

Veranstaltung des Vereins KulturMarkt mit Michael Benker und Manfred Trautmann

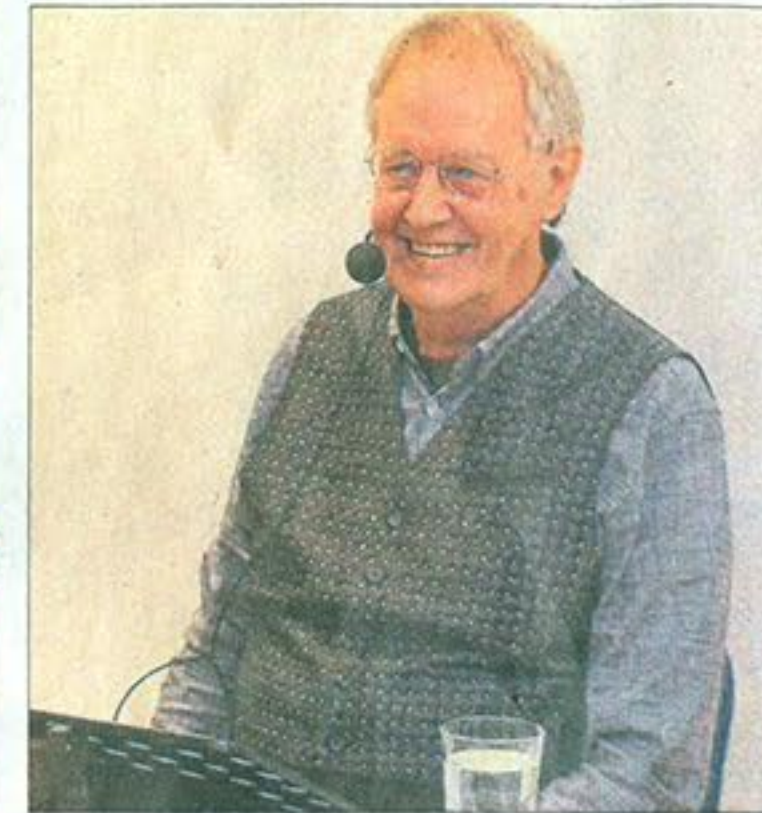


Michael Benker unterhielt die Gäste mit seinen Liedern.



Im Wittelsbacher Saal waren alle Zuschauerplätze besetzt. Rund 90 Besucher verfolgten die beiden Auftritte.

Fotos: bs



Manfred Trautmann erklärte, warum Bairisch eigentlich Hochdeutsch ist.

**Wartenberg.** Dialektwechsel, Texte und Musik im Wittelsbacher Saal, veranstaltet vom KulturMarkt, erfreuten am Sonntagnachmittag rund 90 Zuhörer. Autor und Theaterregisseur Manfred Trautmann gestaltete zusammen mit Musiker, Sänger und Komponist Michael Benker den Nachmittag mit Lesungen auf Bairisch und Schriftdeutsch sowie mit Musik. KulturMarkt-Vorsitzender Wolfgang Kronseder war sichtlich überrascht vom ausverkauften Haus und begrüßte die Zuhörer, darunter Altbürgermeister Gustav Weltrich, der den KulturMarkt gegründet hatte, und Bürgermeister Manfred Ranft. Mit Liedern über das Leben, manchmal leise, nicht selten lustig,

aber immer mit einem „Augenzwinkerer“ begann und begeisterte Michael Benker. Zur Gitarre erklang dann eingangs „Gott mit dir du Land der Bayern“ mit einem eigenen Text, der mit den Worten endete: „Die Herzen unserer Weiber wiegen mehr als ihr Hirn.“ Dass dies ihm nicht krummgenommen und als Spaß verstanden wurde, bewiesen die vielen Lacher der anwesenden Frauen. Es folgten etliche Beiträge aus seiner CD „Wia a Blattl im Wind“, unter anderem sein Lied „Arding“.

Theaterregisseur Manfred Trautmann hat als Autor zahlreiche kurze, satirische Texte verfasst. Seit einigen Jahren schreibt er auch in bairischem Dialekt, wofür er 2018

den „Mundwerkpreis“ des Fördervereins Bairische Sprache und Dialekte e. V. erhalten hat.

## Warum Bairisch eigentlich Hochdeutsch ist

Dabei gab Trautmann im Wittelsbacher Saal sogar geschichtlichen Nachhilfeunterricht und erklärte, warum Bairisch eigentlich Hochdeutsch sei. Der Begriff „Hochdeutsch“ werde heute überwiegend als Synonym zur „Standardsprache“ verwandt, ursprünglich war er ein Sammelbegriff für die süd- und mitteldeutschen Dialekte. Als „Niederdeutsch“ bezeichnete man also die norddeutschen Dialekte und als „Hochdeutsch“ die süddeutschen,

somit sei Bairisch also Hochdeutsch. Es folgten lustige Geschichten, bei denen der Autor dem kleinen Mann im Alltag genau zugehört hatte. So zum Beispiel an einer Kasse, bei der ein Büroangestellter eigentlich nur eine Kleinigkeit bezahlen musste, aber die ältere Dame vor ihm alles mit ihrer Bezahlung in Münzen, die am Ende doch nicht reichten, blockierte. Genau so amüsant waren dann weitere Beiträge wie der von einem in München wohnenden Bürger, der in sein ehemaliges Dorf zurückkehrte.

Der KulturMarkt sorgte an diesem kurzweiligen Nachmittag für Kaffee und Kuchen. Der Eintritt zur Veranstaltung war frei, Spenden waren herzlich willkommen. -bs-